

Auf den Spuren der Habsburger

Bildungsfahrt der Gemeinde Kollnburg nach Wien und Budapest

Kollnburg.



Die Reisegruppe vor dem Schloss Belvedere in Wien. – Foto: Schmid

Eine eindrucksvolle Zeitreise von der k. und k.-Monarchie ins moderne vereinte Europa liegt hinter den Teilnehmern der politischen Bildungsfahrt der Gemeinde Kollnburg, die sie für ein verlängertes Wochenende in die beiden Donauhauptstädte Budapest und Wien geführt hat.

Am frühen Freitagmorgen startete ihr Bus nach Ungarn, und damit in jenes Land, das als Inhaber der EU-Ratspräsidentschaft derzeit wesentlich die Geschicke Europas lenkt.

Ihr erster Weg nach ihrer Ankunft in Budapest führte die Gruppe zur Deutschen Botschaft. Axel Biallas, Mitarbeiter des Politischen Referats, begrüßte sie im Namen der Botschafterin Dorothee Janetzke-Wenzel und informierte über die Aufgaben des Auswärtigen Amtes und die der Deutschen Botschaft in Budapest.

Anschließend besuchte die Gruppe aus Kollnburg das Budapester Goethe-Institut, das sich der Förderung der deutschen Sprache in Ungarn verschrieben hat. Laut Institutsleiterin Dr. Gabriele Gauler ist dies eine leichte Aufgabe. Deutsch sei für die Bevölkerung eine attraktive Sprache und spiele gerade bei wirtschaftlichen Kontakten eine wichtige Rolle. Besorgnis erregend findet Gauler die derzeitigen innenpolitischen Verhältnisse. Große wirtschaftliche Probleme trügen dazu bei, dass sich das Land von der Westorientierung wegbewege.

Nach dieser Fülle an politischen Informationen konnten die Reisenden in einer dreistündigen Stadtrundfahrt mit Touristenführer Josef Baltazisc einen ersten Eindruck von der 1,7-Millionen-Einwohner-Metropole gewinnen und dabei auch Wissenswertes über Land und Leute erfahren. Nach einem gemeinsamen Abendessen ließ es sich kaum einer entgehen, auf eigene Faust das Budapester Nachtleben zu erkunden.

Am Samstag stand dann zunächst eine Führung durch das Ungarische Parlament auf dem Programm. Der beeindruckende Prachtbau aus der Blütezeit der k. und k.-Monarchie mit seinen 691 Zimmern ist nicht nur Sitz der ungarischen Nationalversammlung, des Präsidenten der Republik und des Ministerpräsidenten, sondern beherbergt im Kuppelsaal auch die Stephanskrone mit den Reichsinsignien und die Kronjuwelen.

Der Rest des Tages war einer geführten Stadterkundung vorbehalten. Der Burgberg mit dem Königlichen Schloss, der Matthiaskirche und der berühmten Fischerbastei war ebenso Teil der Besichtigungstour wie die ins „Hilton“-Hotel integrierten Überreste eines Dominikanerklosters aus dem 13. und 17. Jahrhundert und die kleine Konditorei Ruszwurm mit ihrem über 150 Jahre alten Interieur. Die Gruppe besuchte auch den Gellértberg mit dem Denkmal des heiligen Märtyrerbischofs Gellért und der Freiheitsstatue. Von der Zitadelle am Gipfel des Berges aus eröffnete sich den niederbayerischen Besuchern ein traumhafter Panoramablick über Budapest.

Bei einer anschließenden Bootsfahrt auf der Donau lernten sie beiderseits des Ufers liegenden Sehenswürdigkeiten und die neun stadtbildprägenden Brücken aus einer anderen Perspektive kennen. Der

Abend vor der Abreise wurde genutzt zu einer Fahrt mit der berühmten Millenium-U-Bahn, der zweitältesten U-Bahn der Welt, zu einem Bummel auf der „Andrássy út“, jener Prunkstraße, die seit 2002 zum Weltkulturerbe gehört, oder zur Einkehr in einem der zahlreichen Cafés, Bars und Restaurants.

Am Sonntagmorgen brach die Reisegruppe auf zur österreichischen Hauptstadt Wien, die als ehemalige kaiserliche Reichshaupt- und Residenzstadt der Habsburger und heutiger Sitz der UNO, der OPEC, der OSZE und der IAEO seit vielen Jahrhunderten auch international eine bedeutende Rolle spielt. Zum typischen „Wiener Schmäh“ einer einheimischen Touristenführerin ging es hier zwei Stunden lang vorbei am Prater, der Donauinsel mit der UNO-City, dem Hundertwasserhaus, Schloss Belvedere, dem Naschmarkt, dem Parlament, der Staatsoper, dem Café Sacher, der Hofburg bis zum Schloss Schönbrunn. Dort blieb etwas Zeit, um auf den Spuren der Habsburger durch die imposante Parkanlage zu lustwandeln.

Am späten Nachmittag trat man die Heimreise nach Kollnburg an. Alle Teilnehmer waren begeistert von der Bildungsfahrt und den gewonnenen gesellschaftlichen und politischen Einblicken.

– maw

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_regen/viechtach/?em_cnt=151746&em_loc=237

© 2011 pnp.de

Reise nach Budapest und Wien von 20. bis 22.05.2011











